**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 9 (1893)

Heft: 8

Rubrik: Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ftark zu erhiten. Das Rohr liegt beim Schweißen vor ber Schweißstelle auf einem bis an das Feuer und in das Rohr hineinragenden Dorne, welcher auf einem Solzgeftelle befestigt ift. hinten wird es von einer Stellgabel getragen. Die Anordnung biefes Feners läßt fich auch leicht auf einem gewöhnlichen Schmiedefeuer anbringen. Rach Ginbringung bes Rohres in das Feuer wird ersteres fortwährend von der Sand gedreht und mittelft eines fleinen Sammers mit langem Stiele die Schweißstelle beflopft. Um dem Arbeiter ben Einblick in das Feuer zu erleichtern, fieht er durch eine grune Brille. Das ichon über bem Feuer beinahe geichweißte und auf die Schweißhige gebrachte Rohr wird nun ichnell auf bem Dorne bis ju einem baran fich befindenben Bunde herausgestoßen und bort mit Rundgesenkoberteil burch raiche hammerichlage vollends gusammengeschweißt. Die auf biese Beise geschweißten Rohre erleiden beinahe gar teine Abschwächung des Materials und find durchweg von gleichem Querichnitt.

Das Trodnen von Neubauten burch eingeftellte Roats= öfen ift teils für feuergefährlich, teils auch burch bie ent= ftehende Rohlenjaure refp. Rohlenornbgas für bie Befundheit der Banarbeiter gefahrbringend; endlich auch erfolgt die Trodnung an den Außenseiten der Bande fo plötlich, mahrend bas Innere noch feucht bleibt, bag Riffe und Sprünge, mindeftens an Deden und Berput, häufig verursacht werben. Mit gutem Erfolge, schreibt das Batent- und technische Bureau von Richard Lüders in Görlitz will Mc. Kan in Liverpool zu biesem Zwecke calciniertes Chlorcalcium an= wenden, welches seiner hygroskopischen Gigenschaft gum Trodnen chemischer Braparate bekanntlich ichon lange im Laboratorium und in chemischen Fabrifen verwendet wird; ba basselbe bei manchen Fabrikationen als billiges Neben= produkt entsteht, möchte dasselbe zu dem Zwecke wohl paffend anwendbar fein. Es ift nichts weiter nötig, als Fenfter und Thuren ber gu trocknenden Raume möglichft bicht gu ichließen und das zur staubigen Trodne eingedampfte Chlor= calcium in flachen Schalen aufzustellen; außer seiner hochsgradigen, Wasser anziehenben Kraft soll bas Chlorcalcium auch alle Batterien und Reime toten.

**Nibbelpolitur.** Als eine gute Möbelpolitur empfehlen die "R. Erf. und Erf." eine Mischung, welche aus 100 g Leinöl, 750 g Aether, 1000 g reftifiziertem Terpentinöl und 1000 g Petroleum Benzin zusammengesetzt und mit einem starkriechenden ätherischen Dele parfümiert ist. Diese Möbelpolitur kann auch noch mit anderen Stoffen, wie zum Beispiel Alkanna, Kurkuma, Orleans 2c. gefärbt werden. Mittelst eines wollenen Lappens wird erwähnte Politur aufsgetragen.

# Bau-Chronik.

Bauwejen in Schaffhausen. Die Städte find gu biefer Beit, wohin wir nur ichauen mögen, im Zeichen des Wachsens. Much die Stadt Schaffhausen bleibt nicht gurud. Die Kraft feines Wachstums ift feine Industrie, wie der Rhein mit feinen Wafferfraften fie forbert. Es ift bas Berbienft ber Bafferwerkgefellichaft, diefe Dienftbarmachung der Baffer= frafte bes Rheines ermöglicht und burchgeführt zu haben. Es mar mir in legter Zeit Anlaß gegeben, ihre Wafferwerkanlagen gegenüber ber Stadt bei und unterhalb ber logenannten Lächen zu befichtigen. Da ift gunächst bas feit Jahren ichon bestehende Turbinenhaus mit drei Turbinen von 8 bis 900 Pferdekraft, die einer ganzen Anzahl kleinerer Fabrifen ihre Kräfte zuleiten. Ginige hundert Schritte weiter hinab hat die Gesellschaft ein neues, weit größeres Turbinen= haus erstellt mit fünf Turbinen von je 300 Pferdekräften. 3mei berselben stehen im Dienst ber Kammgarnspinnerei, zwei hat die Aluminiumfabrit in Neuhausen gepachtet und eine besorgt die elektrische Beleuchtung des Frrenhauses.

Bom obern Turbinenhaus empfängt die Bindfadenfabrik, die auf zürcherischer Seite unmittelbar über dem Steinhölzlisch erhebt, ihre treibende Kraft. Hinter der Bindfadenfabrik an der Landstraße nach Uhwiesen liegt der für die neueren Forschungen auf dem Gediete der Erdformation berühmt gewordene Tuffsteinbruch, in dessen Tuffsteinen die dis dahin einzigen deutlichen Blattabdrücke und Versteinerungen aus einer interglazialen Periode gefunden werden. Die neuere Wissenschaft unterscheidet drei Eletscherperioden, die über unser Land ergangen. Zwischen die Geschiedsablagerungen zweier derselben ist nun hier eine Lage von Tuffstein mit einer reichen Menge von Blattabdrücken des Ahorn, der Buche, Eiche 2c. hineingelagert.

Bon der Höhe neben der Bindfadenfabrik übersieht man wie von nirgendsher die ganze Stadt Schaffhausen. Da kann man's auch inne werden, welche rege Bauthätigkeit in der Stadt und noch mehr um sie her herrscht und bemüht ist, ihre Grenzen weiter ins Land zu tragen. An zwei Orten sind in den letzten Jahren neue Quartiere erstanden. Sinmal auf der Breite, wo das neue Irrenhaus mit seiner prächtigen Rundsicht sich erhebt. Und dann auf dem Emmersberg dem Plateau östlich vom Munot. Born, unmittelbar über der Stadt, daut man ein neues Schulhaus. Auf dem gegen Buchthalen sich hinziehenden Plateau mit prächtiger Aussicht auf den Rhein, reiht sich in neuerer Zeit eine Villenbaute an die andere, seitdem die Stadt die nötigen Straßen gelegt. In der Gegend des Irrenhauses setzt sich das neu erstehende Quartier mehr aus einfachen Häusern und Arbeiterwohnungen zusammen.

Die Gegend am und um den Emmersberg ist gegenswärtig auch voller Leben durch den Bau der Eisenbahn Etsweilen-Schaffhausen, die in einem Tunnel unter demselben durchgeht. Die hölzerne Notbrücke über den Rhein ist in diesen Tagen vollendet worden und kann nun der Absuhr der Erde auf der Sübseite des Tunnels dienen. An den Pfeilern zur Brücke wird emsig gearbeitet. Der im Strome selbst, erhebt sich bereits über den Wasserspiegel.

# Berichiedenes.

Der neugegründete kantonale Handwerker und Gewerbeverein von Appenzell A.-Rh. hielt am lesten Sonntag in Walzenhausen eine Delegiertenversammlung ab, wobei von den 15 Sektionen 12 durch 18 Abgeordnete vertreten waren. Der neue Handwerkerverein in Appenzell wurde einstimmig in den hierseitigen Kantonalverband aufgenommen und nach lebhafter Diskussion sodann der Anschluß des letzern an den schweizerischen Gewerbeverein beschlossen. An dessen nächste Abgeordnetenversammlung in Freiburg wurden als Delegierte bezeichnet die H. Kräs. Hugentobler, Herisau, Gemeinderat Th. Fisch, Trogen, Kantonsrat Tobler, Heiben, und Gemeinderat Lendenmann, Bühler. Dieselben haben Auftrag, für eine richtigere Vertretung der Sektionen an den Abgeordnetenversammlungen einzutreten, sowie Kücksichtnahme eines Vertreters des Kleinhandwerts im Zentralausschuß.

Die eidgen. Kunstkommission hat für vier Standbilder an der Façade des Bolytechnikums einen 1. Preis zuerkannt herrn Albiseti Natale (Tessiner) in Paris; je zwei zweite Preise an Maurice Rehmond in Paris und Abolf Meher in Basel.

Schutz historischer Bauten. Zwischen bem eidgenössischen Departement bes Innern und dem Gemeinderat von Solosthurn wurde ein Bertrag abgeschlossen betreffend die Restausration der St. UrsensBastion. Die Restauration ist dis Ende 1894 fertig zu stellen. Nach deren Bollendung hat der Gemeinderat die St. UrsensBastion für die Zukunft in gleicher Ausdehnung als ehemaliges fortisitatorisches Werkund nunmehrige öffentliche Anlage in gutem Zustande zu ershalten. Gbenso soll die Bürgergemeinde der Stadt Solosthurn den an der Bastion stehenden Riedholzturm samt der der anstoßenden Legimaner in dem gegenwärtigen Zustande

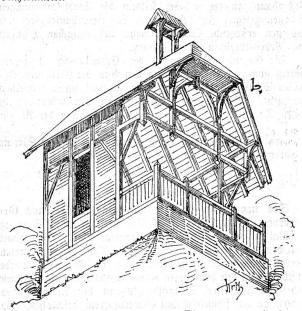
erhalten. Un die Rosten leistet ber Bund girka 50 Prozent bis auf 10,000 Fr.

Exweilen-Schaffhaufen. Auf ber Rotbrude über ben Rhein bei Schaffhausen steht ein grunes Tännchen. Die Brude ift bis gum fublichen Tunnelausgang vollendet. Be= reits fahren Rollwagen hoch über die Fischerhäuserstraße da= hin. Der Tunnel unter bem Emmersberg hindurch fann nunmehr auch von Guben her energisch in Angriff genommen merben.

## Das Zimmermanusbuch

(von Theodor Krauth und Franz Sales Meyer, Architekten in Karlsruhe, mit 131 Volltafeln und 339 weitern Abbildungen. Verstag von E. A. Seemann in Leipzig. 10 Lieferungen zu Fr. 2.70 oder zwei Bände zusammen Fr. 26 (brochirt), fein gebunden Fr. 30.—).

Gin neues bautechnisches Wert ber Berf. bes Schreiner= buchs und des Schlofferbuchs darf von vornherein auf eine gunftige Aufnahme rechnen. Das Zimmermannsbuch durfte um fo mehr ben Beifall ber betreffenben Rreife finden, als es einem ausgesprochenen Bedürfnisse entgegenkommt; benn ein nach jeder Richtung hin, Material, Konstruktion und Zierformen in gleich ausführlicher, alle Anforderungen ber Praxis berücksichtigender Weise behandelndes Werk fehlte bis= her sowohl auf dem beutschen wie auf dem fremdländischen Büchermartte.



Alluftrationsprobe aus dem "Zimmermannsbuch" (von Rrauth u. Meger.)

Die nachstehende furze Inhaltsüberficht und die beige= fügten Mustrationsproben werben genügen, um ben Wert und die praftische Bedeutung des Werkes in das volle Licht gu fegen.

Inhaltsbericht.

1. Das Material und feine Gigenschaften: Das Holz und die Holzarten. - Fehler bes Bolzes. - Die Festigkeit, Glaftigität und Biegfamteit bes Solzes.

2. Die Werfzeuge, Maschinen und Vorrichtungen bes Bimmermanng.

3. Die Behandlung und Bearbeitung bes Holzes: Das Fällen und Trodnen des Holzes. — Einteilung und Benennung bes Bolges 2c.

4. Die Holzverbindungen für fich betrachtet: Die Bilfi: mittel der Holzverbindung. — Holzverbindungen gur Berlängerung und Berbreiterung. — Berbidungen ober Ber= ftärfungen. — Berknüpfung ber Solzer als Ueberblattungen, Bergapfungen 2c.

5. Die Anwendung ber Holzverbindungen zu Holzver= banben: Die Sange= und Sprengmerte. - Banbverbanbe, als Fachwerks-oder Riegelwand, Sprengmand, Bohlenwand 20. Dedenverbande. - Dachberbande. - Dachkonftruftionen aus Solz und Gifen; besgl. mit Horizontalfparren; die aus bem Sodelbach abgeleiteten Dachformen. - Dacheinbedung.

6. Runftlerifche Form und Ausschmückung ber Gingel= heiten: Balkenkanten = und Flächenverzierung — Balken= und Sparrenföpfe — Kopfbander, Buge und Anaggen — Bfosten, Sängefäulen, Doden, Sängezapfen, Giebelblumen, Brüftungen, Thur- und Fenfter-Umrahmungen und Berdachungen.

7. Die dekorativen Beiwerke des Außenbaues: Beranden, Lauben, Erfer, Bordacher, Dachluden, Dachreiter, Ginfriedi= gungen, Thore, Schranken, Schlagbäume.

8 Einiges aus dem Innenbau: Fußboden — Thuren und Thurgestelle - Decken - Treppen, Emporen 2c.

9. Rleinere felbständige Zimmerwerte: Rappellen -Gartenhäuser — Laubgänge — Berkaufsbuben und Soba-wasserhäuschen — Warte-, Wirtschafts-, Ausstellungs-, Festhallen — Zirkusbauten — Geflügelhäuser und Taubenschläge Tribünen — Regelbahnen — Turn- und Spieleinrichtungen 2c.

10. Naturholzarbeiten: Ginfriedigungen, Treppen, Brücken, Sigbante - Chrenpforten 2c.

Das Werk enthält im Ganzen 24 Tabellen zur Berech= nung des Trodengewichts, der Belaftung auf Bug und Druck, des Trägheits= und Widerstandmoments, des Sicherheits= widerstands gegen Abscherung, des Gigengewichts der Dacher und Zwischendecken 2c.

Das "Zimmermannsbuch" ift in Lieferungen, ober tomplet zu beziehen burch die techn. Buchhandlg, von B. Genn jun. in St. Ballen.

Fragen.

NB. Obgleich diefe Rubrit nur für technische Informationen da ift, werden doch häufig Fragen rein faufmannischer Natur, die in den Inseratenteil gehören, hier eingerückt; diese werden ge-wöhnlich mit einer Menge von Offerten beantwortet, deren Be-förderung uns Kosten und Mühe verursacht. Diese Auslagen werden wir fünftig per Rad,nahme beim Fragesteller erheben.

260. Welcher Fabrifant liefert schone saubere Sand fagen-

gestelle, und montierte Scheitersägen?
261. Ber fabriziert kleine, leichte Flaschenzuge, worauf ein Mann sich auf= und abziehen kann, für Anlage der Blipab= leiter (auf eine Sohe von ungefähr fünfzig Meter). Bu welchem Preise

262. Belches ift der beste Ritt um die Fugen in den Raffaschränken zu verschmieren, (inwendig) wer liefert folchen.

Ber liefert Gugverzierungen, Auffage für Befronungen 263. Geldschränken?

264. Ber fabriziert sogenannte Frasfopfe zum rund frasen von vieredigen Staben in vericiebenen Diden?

265. Belche ichweizerische Firma fabrigiert Bandfagen für cm Schnitthohe?

266. Ber liefert ichones, durres und gefundes Rugbaumholz, roh zugeschnitten, 3 cm dick für Tischblätter, wo ist solches erhältlich und zu welchem Breife?

267. Bas für ein Mittel giebt es, um gute schwarze Ofenwichse herzustellen? 268. Wer I

Wer liefert guten ichwarzen und braunen Ofenlack? Wer kauft gute Patente? (Massenartikel). 269.

270. Ber liefert gute Luftzuglampen, mit 30, 40, und 50" Dochten ?

Rann mir ein Fachmann eine möglichst einfache Ron-271. ftruftion von Tablar angeben, um bei großem Gewicht diefelben berart zu konstruieren, damit so wenig als möglich Ständer nötig sind; die Tablar werden frei in den Zimmern und auch teilweise an der Wand angebracht. Wenn auch  $3\frac{1}{2}$  bis 4 cm starke Latten verwendet werden, ist die Senkung in der Mitte bei großem Gewicht doch zu stark. Giebt es keinen anderen Ausweg, als Ständer?

Die Baren laffen fich schlecht einteilen und nicht teilen. 272. Ber liefert gußeiserne Schmiedefeuer Borrichtungen,

jug.:

"Frojchenfopje", von mittlerer Große? 273. Ber liefert holzspaltmajchine für Rochicheiter, oder fonnte eine altere in gutem Zustande befindliche, erhaltlich sein und zu welchem Breis?
274. Ber liefert tannene Vorhang- und Nouleaux-Stangen,

140 bis 150 cm lang und 30 bis 33 mm did? 275. Bie ift das Berfahren, um den tiefdunteln Glanz auf Rupfergeschirren, wie ihn 3. B. die englischen Raffeemaschinen befigen, hervorzubringen ?